

Jugendbegegnungen und Workcamps

Ihr wollt eure Ferien mal ohne eure Eltern verbringen? Ihr wollt günstig ins Ausland reisen, junge Leute aus anderen Ländern kennen lernen, etwas Sinnvolles tun und Spaß haben? Dann könnte eine internationale Jugendbegegnung oder ein Workcamp genau das Richtige für euch sein.

Internationale Jugendbegegnungen

Bei einer internationalen Jugendbegegnung treffen sich Gruppen von **jungen Leuten zwischen 12 und 30 Jahren** aus zwei, drei oder mehr Ländern **für 1 bis 3 Wochen**. Internationale Jugendbegegnungen können sowohl **in Deutschland als auch im Ausland** stattfinden. Im ersten Fall kommen ausländische Jugendliche zu einer Jugendbegegnung nach Deutschland (incoming), im zweiten Fall nehmt ihr an einer internationalen Jugendbegegnung im Ausland teil (outgoing). Beides kann sehr spannend sein, denn einmal übernehmt ihr die Gastgeber/-innen- und einmal die Gastrolle. Manchmal treffen sich die Teilnehmer/-innen einer Jugendbegegnung auch mehrmals – erst in einem Land und dann im anderen Land. Der Vorteil hierbei ist, dass ihr die gleichen Leute wiedertrefft und sie somit noch besser kennen lernen könnt. Überhaupt stehen das **gegenseitige Kennenlernen und der interkulturelle Austausch** bei einer Jugendbegegnung im Vordergrund. Ihr lernt gemeinsame und unterschiedliche Perspektiven, Denk- und Verhaltensweisen, Gewohnheiten, Ausdrucksformen, Vorlieben usw. der anderen Teilnehmer/-innen kennen, und zwar nicht aus der distanzierten Sicht eines Touristen bzw. einer Touristin, sondern beim unmittelbaren Umgang miteinander. Bei einer Jugendbegegnung geht es auch darum, evtl. bestehende Vorurteile gegenüber anderen Ländern und Kulturkreisen abzubauen und somit zur Völkerverständigung beizutragen.

Was macht man bei einer internationalen Jugendbegegnung?

Bei einer internationalen Jugendbegegnung wird ein politisches, gesellschaftliches, geschichtliches oder religiöses **Thema oder ein bestimmtes Projekt** gemeinsam bearbeitet. Die Themenvielfalt ist riesig z.B. Europa, Menschenrechte, Jugendkulturen, Mitbestimmung, Medien, Umwelt usw. Meist ist für jeden etwas dabei. Es gibt auch Jugendbegegnungen in den Bereichen Kultur (Tanz, Theater, Film, Musik, Kunst) und Sport (z.B. Akrobatik), und sogar im Berufsbereich (z.B. Austausch zwischen Kochlehrlingen aus verschiedenen Ländern). Außer im Berufsbereich braucht ihr für die Teilnahme an einer Jugendbegegnung keine besonderen Vorkenntnisse. Es reicht, wenn ihr Interesse am Thema oder am Projekt habt und offen für Neues seid. Meistens werdet ihr von der Organisation, die die Jugendbegegnung durchführt, auch ganz gezielt auf den Austausch vorbereitet. Es gibt eine **gemeinsame Arbeitssprache** (z.B. Englisch), die ihr in Grundlagen beherrschen solltet, oder es stehen euch **Gruppendolmetscher/-innen** zur Verfügung. Natürlich lernt ihr auch einige Wörter in der Sprache der ausländischen Teilnehmer/-innen. Meistens übernachtet ihr gemeinsam in einer Gruppenunterkunft z.B. in Jugendherbergen, Jugendgästehäusern oder auf einem Campingplatz.

Kosten und Anmeldung

Da internationale Jugendbegegnungen häufig vom Bund oder der EU gefördert werden, müsst ihr in der Regel nur einen **geringen Teilnahmebeitrag** zahlen. Die Anreise kann individuell oder in der Gruppe erfolgen. Zum Teil sind die Reisekosten im Teilnahmebeitrag inbegriffen.

Organisationen, die internationale Jugendbegegnungen in Deutschland und im Ausland durchführen, könnt ihr in der **Programmdatenbank** auf www.rausvonzuhaus.de/programmdatenbank recherchieren.

Im **Last-Minute-Markt** unter www.rausvonzuhaus.de/lastminute findet ihr häufig auch kurzfristig noch Angebote.

Und noch was

Die Begriffe „internationale Jugendbegegnung“ und „Jugendaustausch“ werden häufig synonym gebraucht, d.h. sie bedeuten das Gleiche. Heute spricht man jedoch eher von internationalen Jugendbegegnungen. Neben diesen offenen Angeboten von internationalen Jugendbegegnungen gibt es noch eine große Anzahl geschlossener Angebote von Jugendverbänden und Sportvereinen. Hierbei besuchen sich feste Gruppen aus verschiedenen Ländern gegenseitig. Verschiedene Dachverbände informieren zu diesen festen Jugendgruppen, z.B. der Deutsche Bundesjugendring www.dbjr.de oder die Deutsche Sportjugend www.dsj.de.

Workcamps

Workcamps sind so genannte **Kurzzeitfreiwilligendienste**, bei denen ca. 10-30 junge Leute aus verschiedenen Ländern für etwa **2 bis 4 Wochen** im internationalen Team zusammen leben und an einem gemeinnützigen Projekt arbeiten. Projekte gibt es im **ökologischen Bereich** (z.B. die Pflege von Naturschutzgebieten), im **sozialen Bereich** (z.B. Ferienfreizeiten für Kinder organisieren, behinderte oder ältere Menschen betreuen) und im **künstlerischen Bereich** (z.B. ein Trommelworkshop mit öffentlicher Aufführung). Darüber hinaus werden **Bau- und Renovierungsprojekte** angeboten (z.B. die Gestaltung von Kinderspielflächen).

Zwar gibt es viele Gemeinsamkeiten zwischen einer internationalen Jugendbegegnung und einem Workcamp aber während bei einer Internationalen Jugendbegegnung der Schwerpunkt auf der Begegnung zwischen jungen Leuten aus unterschiedlichen Ländern und Kulturkreisen liegt, steht bei einem Workcamp das Projekt, an dem gemeinsam gearbeitet wird, im Vordergrund. Beim Workcamp geht es vor allem darum, gemeinsam etwas Sinnvolles für die Allgemeinheit zu tun.

Workcamps finden **weltweit** (auch in Deutschland) statt. Die Teilnehmer/-innen kommen aus verschiedenen Ländern. Deshalb ist die Arbeitssprache zumeist Englisch (auch in Deutschland!). In der Regel sind für die Teilnahme an einem Workcamp keine besonderen fachlichen Vorkenntnisse nötig. Workcamps werden meist für **18- bis 25- oder 30-Jährige** angeboten. Für ein Workcamp in Deutschland könnt ihr euch auch schon mit 16 Jahren anmelden. Das Durchschnittsalter der Teilnehmer/-innen liegt bei ca. 20 Jahren. Einige Organisationen bieten jedoch auch spezielle Workcamps für junge Menschen ab 15 Jahren an (so genannte 'Teenage' oder 'Junior' Workcamps).

Bei den meisten Projekten arbeitet ihr zwischen **5 und 6 Stunden täglich**, von Montag bis Freitag, 25 bis 30 Stunden pro Woche. Die Nachmittage und die Wochenenden habt ihr in der Regel frei. In vielen Projekten wird die **Selbstorganisation** großgeschrieben, d.h. die Gruppe - angeleitet durch junge Freiwillige mit Workcamperfahrung - ist selbst für die Zubereitung ihrer Mahlzeiten und für ihre Freizeitgestaltung zuständig. Weitere Informationen über Workcamps findet ihr auf www.rausvonzuhause.de/workcamps.

Kosten und Anmeldung

In der Regel müsst ihr lediglich eine geringe Teilnahmegebühr und die Anreise selbst finanzieren. Unterkunft und Verpflegung sind meistens frei. Wenn ihr an einem Workcamp teilnehmen wollt, solltet ihr das frühzeitig planen. Der Anmeldezeitraum beginnt mehrere Monate vor Beginn des Workcamps. Die Mehrheit der deutschen Workcamp-Organisationen hat sich in einer **"Trägerkonferenz der Internationalen Jugendgemeinschafts- und Jugendsozialdienste"** zusammengeschlossen und betreibt die gemeinsame Website www.workcamps.de. Hier findet ihr eine Übersicht über die verschiedenen Workcamp-Organisationen. Workcampanbieter könnt ihr auch in der **Programmdatenbank** auf www.rausvonzuhause.de/programmdatenbank oder auf dem Europäischen Jugendportal unter [http://europa.eu/youth/DE de](http://europa.eu/youth/DE_de) recherchieren. **Last-Minute-Angebote** findet ihr unter www.rausvonzuhause.de/lastminute.

Leitung von internationalen Jugendbegegnungen und Workcamps

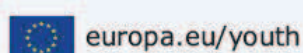
Wenn ihr euch vorstellen könnt, selbst eine internationale Jugendbegegnung oder ein Workcamp zu leiten, spricht die verschiedenen Organisationen gezielt darauf an. Die meisten Organisationen bieten für ihre zukünftigen Leiter/-innen oder Teamer/-innen spezielle mehrtägige Ausbildungsseminare an, in denen ihr auf die Leitungsaufgaben vorbereitet werdet. Tagebuchaufzeichnungen eines Workcamp-Gruppenleiters findet ihr auf www.rausvonzuhause.de/workcamps > Leitung.

Weitere Links und Infos finden sich unter www.rausvonzuhause.de/workcamps

Eurodesk-Infos gibt es auch zu folgenden Themen:

Au-pair, Aus- und Weiterbildung, Freiwilligendienste, Jobben und Arbeiten im Ausland, Jobben in Natur und Umwelt, Praktika im Ausland, Rückkehrer(innen)arbeit, Schulaufenthalte im Ausland, Sprachkurse und Studium im Ausland

Eurodesk Deutschland c/o IJAB e.V. ▪ Godesberger Allee 142-148 ▪ 53175 Bonn
Tel.: 0228 9506250 ▪ E-Mail: eurodeskde@eurodesk.eu
Stand: Februar 2015



Eurodesk Deutschland
ist ein Projekt von:



Gefördert durch:

